

BISMILLAHIR-RAHMANIR-RAHIM
Mit dem Namen ALLAHs, Des Allgnade Erweisenden, Des Allgnädigen

Islamische Religionsgemeinschaft Hessen/IRH
Postfach 100545, 35335 Gießen
www.irh-info.de



DEMONSTRATION

**„FÜR ALLE OPFER SEIT DEM 7. OKTOBER –
VÖLKERMORD IST KEINE SELBSTVERTEIDIGUNG!“**

07. Oktober 2025, Gießen

**Rede von Ramazan Kuruyüz, des Vorsitzenden der IRH
bei der Abschlusskundgebung auf dem Kirchenplatz Gießen**

As-salamu aleikum wa rahmatullah!

Friede und Gnade Allahs/Gottes mögen auf euch sein!

Liebe Geschwister, liebe Freundinnen und Freunde, liebe Friedensmenschen,

zunächst möchte ich eines klarstellen:

Wir stehen heute hier nicht gegen Menschen,
sondern gegen Unrecht,
gegen Unterdrückung,
gegen die Zerstörung menschlichen Lebens.

Unsere Haltung als Islamische Religionsgemeinschaft Hessen ist seit unserer
Gründung klar, unverändert und aufrichtig:

Für uns gilt der Grundsatz des Qur'an:

„Wer ein einziges unschuldiges Leben tötet,
ist, als hätte er die ganze Menschheit getötet.
Und wer ein Leben rettet,
ist, als hätte er die ganze Menschheit gerettet.“

Das Leben eines einzigen unschuldigen Menschen –
ob Palästinenser, Israeli, Deutscher, Türke, Araber oder einer anderen Herkunft
- ist genauso wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.

Deshalb haben wir jede Gewalt gegen Zivilisten,
jede Tötung unschuldiger Menschen,
jede Form von Terror und Rache –
ob in Gaza, in Israel oder anderswo –
ohne Wenn und Aber verurteilt.

1. Unsere Grundsatzposition: Menschlichkeit, Gerechtigkeit und Völkerrecht

Wir stehen für das Leben.
Wir stehen für die Menschenwürde.
Wir stehen für das Völkerrecht.

Und wir stehen hier,
weil wir nicht schweigen können,
wenn ein ganzes Volk systematisch vernichtet wird,
wenn Kinder, Mütter, Familien in Gaza seit zwei Jahren Tag für Tag sterben –
unter Bomben, Hunger, Blockade und Schweigen der Welt.

Parole:

„Stoppt den Völkermord! – Stoppt die Blockade! – Hilfe für Gaza – Jetzt!“

2. Repressalien, Doppelmoral und unser Vertrauen in den Rechtsstaat

In den letzten zwei Jahren haben viele Friedensaktivisten – auch wir –
staatlichen Druck, Verleumdungen und Einschüchterungen erlebt.
Man hat versucht, uns zum Schweigen zu bringen,
unsere Demonstrationen zu kriminalisieren,
unsere Worte zu verdrehen.

Aber wir lassen uns nicht einschüchtern!

Frieden ist kein Verbrechen!
Gerechtigkeit ist keine Straftat!
Kritik ist kein Hass – Wahrheit ist kein Verbrechen!

Wir verurteilen die Doppelmoral vieler Politikerinnen und Politiker,
die vorgeben, Freiheit und Menschenrechte zu verteidigen,

aber gleichzeitig alle, die gegen den Völkermord in Gaza aktiv eintreten, diffamieren und zum Schweigen bringen wollen.

Doch wir unterscheiden:

Wir wissen, dass unser Rechtsstaat funktioniert.

Wir wissen, dass es in Deutschland Richterinnen, Richter, Beamtinnen und Beamte gibt,

die sich an Recht und Gesetz halten,

die unabhängig handeln,

und die unsere Grundrechte schützen.

Darum sagen wir mit Dankbarkeit:

Unser Dank und Respekt gilt dem Ordnungsamt und der Polizei in Gießen

– und überall in Hessen –,

für ihren professionellen, rechtsstaatlichen und respektvollen Umgang mit uns und allen unseren Demonstrationen Hessen weit.

Sie sind nicht unsere Gegner –

sie sind Teil dieses Rechtsstaats,

der uns die Freiheit gibt, hier zu stehen und die Wahrheit zu sagen.

Versammlungsfreiheit ist kein Privileg – sie ist Grundrecht!

Meinungsfreiheit für Frieden – nicht für Kriegshetze!

3. Der Weg zum Frieden – unsere Haltung zum Waffenstillstandsplan

Wir begrüßen jede Initiative –

von wem auch immer sie kommt –,

die das Töten beendet,

die den Völkermord in Gaza stoppt

und den Weg zu einem gerechten Frieden eröffnet.

Auch die neue Initiative von Donald Trump und anderen Akteuren

sehen wir als einen möglichen Schritt –

aber nur, wenn sie wirklich Gerechtigkeit zum Ziel hat.

Das Wichtigste ist:

Die Waffen müssen sofort schweigen!

Das Töten und Aushungern muss sofort enden!

Die humanitäre Katastrophe in Gaza muss ein Ende haben!

Alle Blockaden müssen aufgehoben,

Hilfslieferungen sofort zugelassen werden –

unter Aufsicht der Vereinten Nationen.

Ohne diese Maßnahmen

bleibt jede Friedensinitiative unglaubwürdig.

Und ohne Gerechtigkeit kann es keinen dauerhaften Frieden geben.

Der Weg zum Frieden führt über Gerechtigkeit –

und Gerechtigkeit durch Freiheit!

Zwei Staaten – eine Zukunft in Würde und Gleichheit!

4. Völkerrecht, historische Verantwortung und Doppelmoral Deutschlands

Deutschland trägt historische Verantwortung –

doch sie darf nicht missbraucht werden.

Historische Verantwortung bedeutet nicht,

einen Völkermord zu unterstützen.

Sie bedeutet,

aus der Vergangenheit zu lernen

und sich heute gegen das Unrecht und den Völkermord zu stellen –

egal, wer es begeht!

Wer „Nie wieder!“ sagt –

darf nicht wegsehen,

wenn in Gaza Völkermord geschieht.

Wir fordern von der Bundesregierung,

ihre blinde, verfassungs- und völkerrechtswidrige Solidarität mit Israel

zu beenden,
die Waffenlieferungen zu stoppen
und endlich den palästinensischen Staat anzuerkennen –
so wie es viele europäische Länder längst getan haben.

Das ist keine Belohnung –
es ist ein Recht.

5. Israels Verbrechen gegen die Global Sumud Flotilla

Erst vor wenigen Tagen wurde die Global Sumud Flotilla,
eine Flotte von humanitären Friedensaktivisten aus 45 Ländern,
von der israelischen Marine in internationalen Gewässern überfallen.

462 Menschen –
darunter Ärzte, Journalisten, Geistliche und Friedensaktivisten –
wurden verschleppt, misshandelt und ihrer Freiheit beraubt.

Auch zwei Brüder aus Hessen waren unter ihnen:
Hakan Kaya aus Wetzlar und Selahattin Özdemir aus Lollar.

Sie haben ihr Leben riskiert,
um den Notleidenden in Gaza zu helfen,
und sie stehen heute hier unter uns.

Liebe Brüder,
wir danken euch von Herzen –
für euren Mut, eure Menschlichkeit und eure Opferbereitschaft.

Ehre den Mutigen – Freiheit für Gaza!

Euer Einsatz zeigt:
Menschlichkeit kennt keine Grenzen.
Solidarität ist kein Delikt.

6. Schluss: Hoffnung, Verantwortung und Zukunft

Liebe Geschwister,
wir leben in einer Zeit der Prüfungen –
aber auch der Klarheit.

Immer mehr Menschen,
auch in Deutschland,
sehen die Wahrheit,
erkennen die Doppelmoral
und wagen es, die Stimme zu erheben.

Wir wissen:
Die Macht des gerechten Wortes
wird die Macht der Mächtig-Erscheinenden besiegen.

Das Recht und die Gerechtigkeit
werden am Ende siegen.

Und deshalb:
Wir dürfen nicht aufhören.
Wir dürfen nicht müde werden.
Wir dürfen nicht schweigen.

Schweigen hilft den Tätern – Reden rettet Leben!

Lasst uns gemeinsam weitergehen –
für Gerechtigkeit,
für Freiheit,
für Frieden,
für das Leben.

Denn das Leben eines einzigen unschuldigen Menschen
ist so wertvoll wie das Leben der gesamten Menschheit.

Vielen Dank.
Möge Allah/Gott uns allen Kraft, Standhaftigkeit und Weisheit schenken.
Friede sei mit euch allen.